

GENUG?.

Arbeitsmaterialien

Themeneinheit:

Bibel

Liebe Teamer*innen,
Liebe Kolleg*innen in der aktiven Konfiarbeit,
Liebe Ehrenamtliche und Interessierte!

Im Rahmen der Ausstellung Genug? können mit Jugendlichen niederschwellig die Themen Armut, Obdachlosigkeit, Reichtum und Verzicht thematisiert werden. Um die Ausstellung abzurunden hat die Arbeitsstelle Konfirmandenarbeit insgesamt 5 Module entwickelt. Diese bestehen aus unterschiedlichen Materialien, Einstiegsvarianten, Spielvorschlägen, kreativen Elementen und co.

Die einzelnen Arbeitsmaterialien können aus den 5 Modulen individuell auf die jeweilige Gruppe selbst von Ihnen/euch zusammengestellt werden. Zudem bieten wir weiterführende Materialien für die Bereiche Film und Musik an.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Projektumsetzung!

Eure Konfizeit Pfalz

Modul Bibel



- Einstiegsmaterial
Arm & Reich in der christlichen Kultur
- Armut
Arm & Reich in der Bibel: Die Seligpreisung
- Obdachlosigkeit
Bibelverse zum Thema

Einstiegsmaterial

Arm & Reich in der christlichen Kultur

Du sollst das Recht des Armen in seinem Rechtsstreit nicht beugen.

Exodus, 23,6

Sechs Jahre kannst du in deinem Land säen und die Ernte einbringen; im siebten sollst du es brach liegen lassen und nicht bestellen. Die Armen in deinem Volk sollen davon essen, den Rest mögen die Tiere des Feldes fressen.

Exodus, 23,11

Wenn dein Bruder verarmt und sich neben dir nicht halten kann, sollst du ihn, auch einen Fremden oder Halbbürger, unterstützen, damit er neben dir leben kann. Nimm von ihm keinen Zins und Wucher!

[...] Eigentlich sollte es bei dir gar keine Armen geben; denn der Herr wird dich reich segnen in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir als Erbesitz gibt.

Deuteronomium, 15,4

Der Herr macht arm und macht reich, / er erniedrigt und erhöht. Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub / und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt; / er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, / einen Ehrenplatz weist er ihm zu.

1 Samuel, 2,7f

Es handelt sich um gesondertes Material (4.2.2.) das von der Arbeitsstelle Konfizeit Pfalz nicht selbst erstellt wurde, sondern aus dem bestehenden Portfolio der Plattform Lehrerfortbildung Baden Württemberg.

Entnommen aus: <https://lehrerfortbildung-bw.de/>

Wer den Geringen bedrückt, schmätzt dessen Schöpfer, / ihn ehrt, wer Erbarmen hat mit dem Bedürftigen.

Es gibt Arme, die wegen ihrer Klugheit geehrt sind. / Es gibt Leute, die wegen ihres Reichtums geehrt sind. Wird einer als Armer geehrt, wie viel mehr, wenn er reich wird. / Wird einer als Reicher verachtet, wie viel mehr, wenn er arm wird.

Sirach 10,30

Arm & Reich in der Bibel

Die Seligpreisung

Die Seligpreisungen der Bergpredigt (Mt 5-7) / Feldpredigt (Lk 6,20-49)

Materialien: Bibeltext, Karten aus dem Arbeitsimpuls, Stifte

Aufbau: Möglich im Stuhl- oder Sitzkreis, Möglich an Tischen

Vorgehen:

Der Text „Die Seligpreisung“ kann vorgelesen werden. Alternativ können die Jugendlichen den Text auch selbstständig lesen.

Im Anschluss wird der Text ein zweites Mal vorgelesen, jedoch nur TEIL A. Nach jedem Vers wird die hierzu passende Karte aufgedeckt und gut sichtbar für alle platziert.

Begriffsklärung: Was bedeutet „Selig“?, Glückselig? Beseelt?

Hierzu können die Jugendlichen in MIND-MAP Variante gerne verschiedene Stichpunkte sammeln. Dies kann in EA oder im Plenum geschehen,

Es kann gerne der Fragekatalog genutzt werden, um das Gespräch im Plenum zu katalysieren. Es wird dann über die einzelnen Verse gesprochen. Hierzu kann gerne der Fragekatalog genutzt werden.

Teil A) Er [:Jesus v. Nazareth] richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte:

Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und aus ihrer Gemeinschaft ausschließen, wenn sie euch beschimpfen und euch in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.

Teil B) Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh euch Menschen, wenn euch alle Menschen loben; denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.	Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten.
Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden.	Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern.
Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.	Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen.
Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und aus ihrer Gemeinschaft ausschließen, wenn sie euch beschimpfen und euch in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird groß sein.	Weh euch Menschen, wenn euch alle Menschen loben; denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Fragekatalog SELIG:

Selig und Seele- Hat das was miteinander zu tun?

Selig und Heilig- immerhin hat es ja die gleiche Endung. Hat das was miteinander gemein?

Selig und Sehen? Ersetzt in den Versen mal Selig durch das Wort Sehen/Seht. Was geschieht? Jetzt durch den begriff Heilig.

Selig: Könnte das was mit GLÜCK zu tun haben? Ist man glücklich, wenn man selig ist?

Definitionen von SELIG:

a)

b)

c)

Fragekatalog zu den VERSEN:

Ist es möglich ARM zu sein und gleichzeitig auch etwas zu besitzen? Wie kann das sein?

Arm zu Zeiten Jesu- was bedeutet das konkret? Wie sieht so etwas aus? Bsp. Geschichte vom armen Lazarus?

„Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden.“- Ersetzt SELIG durch den Begriff „Glücklich“. Was macht das mit euch? Versetzt euch in die Lage eines hungrigen Menschen auf der Straße. Wie würde dieser auf solch eine Aussage reagieren?

„Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.“- auch heute haben wir doch das ein oder andere Sprichwort, wenn wir jemand aufmuntern möchten. Fallen dir/euch welche ein? Was sagen eure Eltern zu euch/eure Freunde/eure Mitmenschen, um euch wieder aufzumuntern?

Denkt ihr die Intention dieses Satzes ist es die Menschen aufzumuntern? //Möchte Jesus jemanden aufmuntern mit diesem Satz?

Wenn ich gehasst werde und ausgeschlossen bin- also wie ein verurteilter Straftäter... oder was? Das kann doch unmöglich gemeint sein! Was möchte uns Jesus damit sagen?

Obdachlosigkeit

Bibelveise zum Thema

Gott sorgt für die Obdachlosen

Psalm 68,6 – *„Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung. Gott bringt die Einsamen nach Hause.“*

Matthäus 8,20 – *„Jesus sagte: ‚Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester, aber der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.‘“*

Jesaja 25,4 – *„Denn du bist eine Zuflucht für den Armen, eine Zuflucht für den Bedürftigen in seiner Not, ein Schutz vor dem Sturm, ein Schatten vor der Hitze.“*

Verantwortung für die Bedürftigen

Matthäus 25,35-36 – *„Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war ein Fremder, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mich bekleidet.“*

Jesaja 58,7 – *„Bedeutet Fasten nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen und arme Verfolgte ins Haus aufzunehmen? Wenn du einen Nackten siehst, dann bekleide ihn.“*

Hebräer 13,2 – *„Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben, denn dadurch haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“*

Hoffnung und Trost für Obdachlose

Psalm 9,10 – „Der Herr ist eine Zuflucht für den Unterdrückten, eine Burg in Zeiten der Not.“

2. Korinther 5,1 – „Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt, das Haus unseres Leibes, abgebrochen wird, haben wir eine Wohnung bei Gott, ein ewiges Haus im Himmel.“

Offenbarung 21,3-4 – „Siehe, die Wohnung Gottes ist nun bei den Menschen! Er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz.“

Fazit:

Die Bibel zeigt, dass Gott die Obdachlosen nicht vergisst. Er ruft uns dazu auf, Mitgefühl zu zeigen und uns für sie einzusetzen. Sie ermutigt dazu, Gastfreundschaft zu praktizieren, Bedürftige nicht auszuschließen und ihnen mit Respekt zu begegnen.

„Gott bringt die Einsamen nach Hause.“ (Psalm 68,6)